Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Geschäftsmodell

Die am 19. Juli 2006 gegründete SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Schwäbisch Hall, ist eine 100%ige Tochter der Stadt Schwäbisch Hall. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellungen gleich welcher Rechtsform, die den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Schwäbisch Hall haben. Hierzu gehören zum Bilanzstichtag folgende Gesellschaften:

- GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH mit Sitz in Schwäbisch Hall
- HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH mit Sitz in Schwäbisch Hall
- Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH mit Sitz in Schwäbisch Hall

Alle Gesellschaften werden zu 90 % von der SHB gehalten, die restlichen 10% an den Gesellschaften hält die Stadt Schwäbisch Hall.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Mit dem Schock der Corona-Pandemie endete eine mehr als ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase, die mit dem Ende der Finanzkrise begann. Von 2010 bis 2019 stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland jährlich um durchschnittlich 1,9 Prozent gemäß den Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Im Jahresbereich 2021 wird vom Ministerium weiter ausgeführt, dass die realen Nettoeinkommen pro Kopf zwischen 2010 und 2019 um durchschnittlich 2,5 Prozent gestiegen sind.

Infolge der Corona-Pandemie geriet die deutsche Wirtschaft in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Im Jahr 2020 ging das Bruttoinlandsprodukt um 5,0 Prozent zurück. Nach dem Ende des harten Lockdowns im April war das konjunkturelle Tal aber bereits im Mai durchschritten. Gemäß Prognose des BMWi wird allerdings die Wirtschaftsleistung erst 2022 wieder ein Niveau erreichen, das dem Niveau vor der Pandemie entspricht.

Das wirtschaftliche Umfeld blieb bis zum Jahresende von diesen Unsicherheiten geprägt, obwohl Deutschland im internationalen Vergleich zu den Ländern gehört, die am kraftvollsten auf die Krise reagiert haben. Die umfangreichen Hilfen der Bundesregierung zur Krisenabfederung, zur wirtschaftlichen Belebung und zur Investitionsförderung gehen mit einer Nettokreditaufnahme des Bundes von rund 130 Milliarden Euro im Jahr 2020 einher. Mit der Finanzierung des Konjunkturprogramms und weiterer Unterstützungsmaßnahmen gehen vom Bundeshaushalt erhebliche gesamtwirtschaftliche Impulse aus.

Geschäftsverlauf

Wie bereits in den Vorjahren konnte auch für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 9.299 T€.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Aufgrund der Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen in Höhe 9.382 T€ ergibt sich nach Abzug aller Kosten ein Jahresüberschuss von 9.299 T€.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem Vorjahr. Er beträgt zum 31.12.2020 98,9 % (Vj.: 99,9 %).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investition ins Finanzanlagevermögen getätigt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Für 2021 sind im Wesentlichen Investitionen ins Finanzanlagevermögen geplant.

Die Finanzierung in das Finanzanlagevermögen erfolgt durch den Jahresüberschuss.

Für das Jahr 2021 rechnet die Gesellschaft ebenfalls mit einem positiven Ergebnis.

Das Unternehmen baut ein Risikomanagement auf, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden sollen. Das Handbuch soll 2023 in Kraft treten; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen.
Als wesentliche Risikofaktoren sind Reduzierungen der Beteiligungserträge anzusehen. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und - wo erforderlich und möglich - eingeleitet.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder und den Ausbau der Zusammenarbeit bei kommunalen Aufgabenstellungen.

Aufgrund dieser Entwicklung und dem geringen Risikopotenzial der Gesellschaft wird – trotz Corona – auch weiterhin mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Schwäbisch Hall, den 5. November 2021

Ronald Pfitzer
(Geschäftsführer)

Oscar Gruber
(Geschäftsführer)